

Samstag
3.
November

307. Tag des Jahres 2018
58 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 44

07:24 Uhr
16:54 Uhr
01:38 Uhr
15:40 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



»Differenzen«: Birgit Lutzer verlässt UWG

Steinhagen (WB/vh). Nur etwa vier Monate währte ihre Mitgliedschaft. Am 1. November ist Dr. Birgit Lutzer wieder aus der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) Steinhagen ausgetreten. Als Grund gibt sie gegenüber dem WB »unüberbrückbare Differenzen im Vorstand« an, will sich aber nicht näher äußern. »Meine



politische Arbeit werde ich fortsetzen und Gemeindefragen online veröffentlichen. Alles, was ich poste, drückt meine Meinung als politisch aktive Steinhagenerin aus.«

UWG-Austritt: Lutzer betont: »Mir hat die Arbeit für die UWG großen Spaß gemacht. Insbesondere das Zusammenwirken mit Kai Funke war sehr angenehm. Es tut mir leid, dass ich auch ihn mit meinem Rückzug treffe. Ich habe meinen Austritt öffentlich gemacht, damit klar ist, dass ich ab jetzt für mich selbst spreche«, so Lutzer. »Ich werde auf jeden Fall weitermachen. Vielleicht finden sich irgendwann Gleichgesinnte, die auch Lust haben, sich politisch vor Ort zu engagieren.«

UWG-Vorsitzender Peter Petersen betonte auf Nachfrage, dass der Rückzug Birgit Lutzers eigene Entscheidung sei, es habe kein Streitgespräch gegeben. Auch er wollte sich nicht genauer äußern. »Aber sie kann gern jederzeit wieder eintreten.« Als Mitstreiterin des Aktionsbündnisses Amshausener Straße war Lutzer im Juni als kommissarisches Vorstandsmitglied in die UWG eingetreten.

EINER GEHT DURCHS DORF

... und trifft vor der Dorfkirche einen Besucher des Reformationstages. Dieser schwärmt von dem gerade zu Ende gegangenen Abend, staunt jedoch über das ständig flackernde Licht in der Kirche. Ob das mit Halloween zusammenhänge, frotzelt er. Vielleicht lässt sich ja an der Beleuchtung ein Wackelkontakt beheben, grübelt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Steinhagen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen
Telefon 0 52 04 / 91 99 90
Fax 0 52 04 / 91 99 99

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Ilona Wierschowski 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Steinhagen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen
Annemarie Bluhm-Weinhold

Volker Hagemann 0 52 04 / 91 99 95
Fax 0 52 04 / 91 99 94
steinhagen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

»Die Leute stehen hier nicht Schlange«

Kundenzahl in Brockhagen bleibt überschaubar – Geschäfte wehren sich gegen Gerüchte

■ Von Volker Hagemann

Steinhagen-Brockhagen (WB). Noch acht Wochen, dann sind die beiden Brockhagener Bankfilialen dicht, auch die Gärtnerei Plempele schließt. Damit könnte es im Dorf noch weniger Laufkundschaft geben, befürchten viele Brockhagener. Gerüchten von weiteren Schließungen treten die Einzelhändler allerdings entschieden entgegen.

»Bitte noch keinen Nachruf!«, bettelt Siegfried Breckenkamp sarkastisch. Seit 19 Jahren betreibt er die »Backbox«, gleichzeitig ist er Vermieter der Volksbank-Filiale im selben Gebäude. Auch wenn trotz weiterbestehenden Mietvertrags mit der Bank deren Filiale dicht macht – »mit der »Backbox« machen wir weiter«, betont Breckenkamp. Immer wieder sprechen ihn Kunden auf eine angebliche Schließung an. »Alles Quatsch, die Gerüchte nerven. Meine Frau Susanne und ich wollen gern weiter Druck auf dem »Backbox«-Kessel halten. Wir haben lediglich unserer Gesundheit zuliebe die Öffnungszeiten verkürzt.« Brot, Brötchen, Kuchen und weiteres Gebäck, Zeitungen und mehr bieten sie auch weiterhin an.

Die geplanten Baugebiete in Brockhagen seien zwar erfreulich, »aber man darf nicht erwarten, dass dann plötzlich Massen von neuen Kunden den Ort beleben«, gibt sich Siegfried Breckenkamp zurückhaltend. Vor Jahren habe es noch Schreibwaren und eine Apotheke im Ort gegeben, »heute ist hier alles ein bisschen lau. Wir als Eigentümer müssen ja wenigstens keine Miete zahlen.« Wer sich in der Dorfmitte ansiedeln könnte?



Alexander Sudbrock betreibt seit 2006 den Lebensmittelmarkt. Sein Sortiment möchte er jetzt noch ausbauen.



In Brockhagen sind die Tage der Sparkassen- und der Volksbankfiliale gezählt. Außer einem Geldautomaten bleibt dank Unterschriften-

»Vielleicht so etwas wie das Büro eines Pflegedienstes, von wo aus Touren koordiniert werden und die Mitarbeiter im Ort einkaufen«, überlegt der »Backbox«-Boss.

»Auch die Internetkäufe haben zum Geschäftsterben beigetragen«, sagt Friseurmeister Dirk Meise. »Als wir hier vor 31 Jahren anfangen, gab es 32 Geschäfte in Brockhagen. Heute unvorstell-

bar! Mit 95 Prozent Stammkundschaft sei sein Salon »Hauptsache Meise« zum Glück eher unabhängig von Laufkunden. »Aber man sollte bei den verbliebenen Läden auch einkaufen«, findet Meise.

So wie im Lebensmittelmarkt von Alexander Sudbrock. Auch ihn ereilen immer wieder die genannten Gerüchte: »Darüber kann ich inzwischen schon lachen«, sagt Geschäftsführer Sudbrock. Sein Mietvertrag mit der Eigentümerfamilie Vormbrock laufe unbefristet, erst kürzlich habe man Teile des Ladens renoviert. »Und wir möchten unser Sortiment ausbauen, etwa um weitere Drogerieartikel«, plant der Marktbetreiber. 2006 eröffnete Alexander Sudbrock den Lebensmittelmarkt im Dorf, beschäftigt heute fünf feste Mitarbeiter und zwölf Aushilfen. Er sieht sich mit seinem Sortiment als Grundversorger, führt unter dem selben Dach Bäckereifiliale, Post- und Lottoannahmestelle. »Auch wenn die Leute nicht draußen Schlange stehen, läuft es. Mit dem Neubaugebiet kommen eines Tages Zuzüge, auch die Anmeldezahlen an der Grundschule sind stabil.«

Unverständlich ist Alexander

aktion zunächst auch ein SB-Terminal. Weitere Infrastruktur bietet der Lebensmittelmarkt mit Post- und Lottostelle sowie Bäckereifiliale.

Sudbrock die Schließung der Bankfilialen: »Auch wenn SB- und Geldautomat bleiben, damit verspielen Volksbank und Sparkasse ihren Vorteil gegenüber Online-Mitbewerbern.« Könnte er sich einen Geldautomaten im Markt vorstellen, wie im Haller »Speicher«? »Zu aufwendig in Sachen Technik und Versicherung«, winkt Sudbrock ab. Dann schon eher et-

was Ähnliches: »Einige Supermärkte bieten aus ihren Kassen die Bargeldversorgung der Kunden an. Das habe ich noch nicht ganz aus dem Hinterkopf gestrichen.« Die Brockhagener Geschäftsleute sind sich allerdings einig: »Wenn man nicht die Einstellung hat, vor Ort einzukaufen, nützen die besten Ideen nichts«, sagt Siegfried Breckenkamp.



Genervt von Gerüchten: Siegfried Breckenkamp wird seine »Backbox« auch weiterhin offen halten. Fotos: Volker Hagemann

Gronemeyer & Banck kriselt

Unternehmen beantragt Eigenverwaltungsverfahren – »Gehälter sind gesichert«

Steinhagen (vh). Die finanzielle Lage des Steinhagener Unternehmens Gronemeyer & Banck ist angespannt. So sehr, dass Geschäftsführer Ernst Friedrich Banck am vergangenen Mittwoch beim Bielefelder Amtsgericht ein so genanntes Eigenverwaltungsverfahren beantragt hat. Ziel ist die Sanierung des Unternehmens und dessen »langfristige Restrukturierung«, wie es in einer Mitteilung der Anwaltskanzlei Kreuznacht aus Münster heißt.

Beim Eigenverwaltungsverfahren gibt es keinen Insolvenzverwalter. Unternehmer Ernst Friedrich Banck selbst führt das Unternehmen fort. Dabei wird er durch die Kanzlei Kreuznacht unterstützt. Rechtsanwalt Thore Voß hat eigenen Angaben zufolge schon mehrfach Unternehmenssanierungen außerhalb und innerhalb gerichtlicher Verfahren erfolgreich durchgeführt.

Das Amtsgericht hat dem Antrag bereits zugestimmt und das Eigenverwaltungsverfahren angeordnet. »Das ist erst einmal eine

vorläufige Sicherungsmaßnahme, um Zeit für weitere wirtschaftliche Prüfungen zu gewinnen«, sagte Rechtsanwalt Thore Voß am Freitag auf WB-Anfrage. »Es ist auch noch nicht in Aussicht, dass man etwa die Mitarbeiterzahl reduzieren müsse.«

Denn der Geschäftsbetrieb von Gronemeyer & Banck wird fortgeführt. Im Zuge der Sanierung müsse man allerdings »die Kostenstruktur im Unternehmen überprüfen«. Es würden »leistungswirtschaftliche und prozessoptimierende Maßnahmen erfor-

derlich, um die Rentabilität zu steigern und langfristig eine wirtschaftlich stabile Basis zu schaffen«, so die Kanzlei. »Löhne und Gehälter sind über das Insolvenzgeld gesichert«, unterstreicht Ernst Friedrich Banck.

Gronemeyer & Banck Firmen-tradition reicht bis 1881 zurück. Die Firma plant, projiziert und produziert große Tankbauwerke, Druckbehälter und Silos aus Stahl, in Einzelanfertigung nach individuellem Kundenwunsch. Aktuell beschäftigt man 104 Mitarbeiter, darunter sechs Auszubildende.

Die wirtschaftliche Entwicklung des an der Walldorferstraße ansässigen Betriebs führte aktuell zu einer Liquiditätskrise. »Diese Entwicklung erfordert es, das Unternehmen und seine Strukturen an eine veränderte Situation anzupassen; dies wäre außerhalb eines Eigenverwaltungsverfahrens nicht möglich gewesen«, betont Banck. Begleitet wird das Verfahren von dem Herforder Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Hans-Peter Burghardt.



Firmenchef Ernst Friedrich Banck, hier vor einem Großbehälter für ein Binnenschiff. Archivfoto: Annemarie Bluhm-Weinhold

Mit dem Rollator in die Bibliothek

Steinhagen (WB). Die Rollatorgruppe der Spvg.-Turnabteilung besucht am Montag, 5. November, die Gemeindebibliothek am Kirchplatz. Geplant ist eine Führung durch Bibliotheksleiterin Manuela Heinig. Sie wird über Medienangebot und Ausleihe informieren. Auch Interessierte, die nicht am Rollatortraining teilnehmen, sind willkommen. Die Gruppe trifft sich um 10 Uhr auf dem Parkplatz des Bonhoeffer-Hauses oder um 10.10 Uhr vor der Bibliothek.

Kinder backen und sägen

Steinhagen (WB). Zu Back- und Werkangeboten und zu Spiel- und Spätnachmittagen lädt das AWO-Haus der Jugend »Checkpoint« ein. Am Montag, 5. und 12. November, jeweils 15.30 Uhr, können Jungen ab sechs Jahre mit Laubsägen einen dekorativen Gebrauchsgegenstand herstellen. Am Mittwoch, 7. November, 16 Uhr, beginnt mit einem »Weckmann-Tag« die vorweihnachtliche Backsaison. Anmeldung unter 0 52 04/45 46.